

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 19.

Mittwoch den 19. Januar.

1859.

Im Monat December 1858 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Schmidt, Friedrich Benjamin, Kramer.
: Klisch, Ernst Herm. Heinrich, Kolograph.
: Uhle, Johann Paul, Dr. med. und prakt. Arzt.
: Schulz, Friedrich Gustav, Dr. jur. und Banquier.
: Döhlinger, Carl Moriz Alfred, Kaufmann.
: Treusch, Sebastian, Schuhmacher.
: Hahn, Ernst Hermann, Mechanikus.
: Reichel, Johann Gottfried, Hausbesitzer.
Frau Penzler, Julie verw., Kramerin.
Herr Schulze, Gustav Hermann, Mechanikus.
: Herkner, Johann Eduard Ludwig, Schuhmacher.
: Wendel, Carl Bernhard, Schlosser.
: Schöne, Florenz Julius, Kaufmann.
: Bogtländer, Carl Ernst Theodor, Schneider.
: Heinze, Gustav Moriz, Musikalienhändler.
Frau Müller, Auguste Emilie verw., Hausbesitzerin.
Herr Brockhoff, Carl Adolph Albrecht, Kaufmann.
: Thomas, Friedrich Wilhelm, Gastwirth.
: Stabe, Heinrich Louis, Handlungs-Agent.
: Göbe, Friedrich August, Tischler.
Frau Jrmier, Charlotte verw., Hausbesitzerin.
Herr Brockmann, Heinrich Ludwig, Schneider.
: Schramm, Franz Adolph, Bandagist.
: Wohlgemuth, Daniel Gottlieb, Schuhmacher.
: Kramer, Carl Hermann, Lotterie-Collecteur.
: Kramer, Louis Wilhelm Theodor, Kramer.

Herr Riso, Emmanuel, Privatmann.
: Kranke, Johann Christian, Lohnkutscher.
: Streller, Gottfried August, Victualienhändler.
: Marbach, Gotthard Oswald, Hofrath, Dr., Director der
: Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia.
: Cajeri, Heinrich Martin, Koch.
: Köhler, Carl Ernst, Stellmacher.
: Kollmann, Heinrich Robert Theodor, Handlungs-Agent.
: Hirschfeld, Julius Bernhard, Theilhaber eines Buch-
: druckereigeschäfts.
: Kesterstein, Ernst Ludwig Friedrich, General-Agent der
: Sächsisch-Thüringischen Actien-Gesellschaft für Braun-
: kohlenverwerthung.
: Müller, Hermann Moriz, Hausbesitzer.
: Preis, gen. Kramer, Carl August, Mehl- und Pro-
: ductenhändler.
Frau Bauer, Friederike Wilhelmine verw., Hausbesitzerin.
Herr Heuer, Johann Heinrich, Lohnkutscher.
: Lehmann, Carl Adolph, Buchhändler.
: Werner, Carl Friedrich, Restaurateur.
: Nixrath, Friedrich August, Wattenfabrikant.
: Sander, Heinrich August Wilhelm, Fabrikant künstlicher
: Blumen.
: Menz, Carl Gustav Adolph, Destillateur.
Frau König, Marie Dorothee Henriette verw., Hausbesitzerin.
: Wischke, Clara Auguste verw., Kramerin.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Mess- und laufenden Conten werden andurch darauf aufmerksam gemacht, daß die Duplicat-
certificate oder an deren Statt die Certificatverzeichnisse über die in der gegenwärtigen Neujahrsmesse nach dem Vereinsauslande
abgesetzten Waarenposten längstens

den 20. Januar laufenden Jahres bis Abends 6 Uhr

bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.

Leipzig, den 8. Januar 1859.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Lamm.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 20. Januar früh 9 Uhr sollen am Moritzdamm hieselbst

circa 50 Klaftern Brennholz,

vom Abbruch des Magazingebäudes herrührend, in halben und ganzen Klaftern an den Meistbietenden gegen baare Zahlung
versteigert werden.

Das erstandene Holz ist spätestens bis Sonnabend den 22. Januar Nachmittags 4 Uhr vom Plage abzuholen.

Leipzig, den 17. Januar 1859.

Des Rathes Baudeputation.

Bekanntmachung.

Freitag den 21. Januar früh 9 Uhr werden auf dem diesjährigen Schlage des Connewitzer Revieres an
den Hayder Wiesen mehrere Hundert Lang- und Abraumhausen unter den bekannt zu machenden Bedingungen und mit der
üblichen Anzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 12. Januar 1859.

Des Rathes Forstdeputation.

Ueber das deutsche Theaterwesen.

Vor etwa vier Wochen enthielt die Augsb. Allg. Ztg., die be-
deutendste und einflussreichste Zeitung Deutschlands, einen gehar-
nischen langen Aufsatz über oder vielmehr gegen „unser heutiges
Theaterwesen“. Sie deutete dabei durchaus auf kein einzelnes
deutsches Theater besonders, sondern legte nur die Wunden bloß,
an denen das deutsche Theaterwesen überhaupt leidet und wies
auf die Mittel hin, welche Hilfe bringen könnten. Einen Grund
des Verfalls fand der Aufsatz in der zu großen Anzahl kleiner
reisender Truppen. Da nun Leipzig, gewissermaßen die Wiege

der deutschen Schauspielkunst, von jeher und bis auf den heutigen
Tag ein lebhaftes Interesse am Theater genommen hat, so dürfte
es wohl zweckdienlich sein, einen Theil jenes Aufsatzes auch hier
mitzutheilen.

Die Eisenbahnen, deren Segen hoch gepriesen wird, haben der
deutschen Bühne keinen Segen gebracht. Durch sie ist das Hin-
undherziehen so sehr erleichtert, die weitesten Entfernungen sind in
kurze Tagereisen zusammengeschmolzen, berühmte Schauspieler sind
zu Touristen, alle auf eigenen Erwerb angewiesenen Theaterunter-
nehmungen zu Gasthäusern, ihre stabilen Mitglieder zu Kellnern
und Kellnerinnen geworden, welche die stolzen Fremden bedienen,

und ihnen Kränze auf die Köpfe stülpen müssen. Daß dadurch das letzte Restchen von Ensemble auseinandergerissen wird, sieht jeder ein, der etwas von der Sache versteht. Und auch die leiseste Spur des Anspruchs, den etwa das Publicum noch auf Zusammenspiel hätte machen wollen, verschwindet vor gedankenloser Bewunderung einseitigen Virtuositäts, über welches man mit vollem Recht Klage führt; wobei aber zu erwägen, daß jene Klagen nicht die Virtuosen (denn diese sind auch im vollen Recht, wie alle, welche Pfeifen schneiden, solange sie im Rohr sitzen!), sondern den Zustand des Theaters treffen. Die tyrannischen Solospieler könnten unmöglich ein sonst sprödes Publicum anlocken, wenn in letzterem noch ausgebildeter Sinn für die Seele dramatischer Kunst, für harmonisches Ineinanderwirken lebte. Nur die gänzliche Versunkenheit der Bühne und des Parterres — von den Logen schweigt man ohnedies am liebsten — giebt den flachen Boden für isolirte Künste und Kunststücke. Beide, Bühne und Publicum, sind mit einander, durch einander gesunken, sinken täglich tiefer, und ziehen in ihren Verfall nach und nach sogar diejenigen Kunstanstalten mit hinab, die bisher als höchstes Muster und Beispiel hervorragt. Auch ein geistvoller, energischer, unermüdtlich fleißiger und, was viel sagen will, praktisch-tüchtiger Director empfindet, sobald es darauf ankommt, Lücken auszufüllen, welche Alter und Tod machten, den allgemeinen Mangel an genügendem Zuwachs, und muß laviren, experimentiren. Von jeher haben sich die großen Bühnen aus den mittlern, die mittlern aus den kleinern ergänzt. Das Genie (oft nichts weiter als Talent mit seltenem Glück vereinigt) gestattet eben so seltene Ausnahmen; sonst soll das Talent sich emporarbeiten, von Stufe zu Stufe steigen. So war es! So hätte es bleiben müssen! „Das ist das ewige Gesetz der Welt.“ Wenn nun aber die untern Stufen so niedrig angebracht sind, daß sie tief im Schmutz stecken...

Ich will mich so kurz wie möglich darüber aussprechen. Wo selbst Gewerbefreiheit herrscht, hört doch die Verpflichtung verwaltender Behörden nicht auf in irgend einer Art jene fürsorgende Obhut zu übernehmen, welche sonst durch Zwang ausgeübt wurde. Irgend eine Beschränkung muß sich ermitteln lassen, sollen bei allzu ausgedehnter Concurrenz die Kunden nicht vernachlässigt werden, die Concurrenten nicht haufenweise zu Grunde gehen. Bei Barbieren, Victualienhändlern, Schneidern, Schuhstern u. s. w. mag solche Beschränkung ihre großen Schwierigkeiten haben, erscheint aber auch nicht besonders wichtig; denn am Ende hängt es doch von einem jeden ab, seine Kleider bei Puschern zu bestellen und sich das Kinn schinden zu lassen oder nicht. Und wenn schlechte Arbeiter sich ruiniren wollen, so hat höchstens die Armenverwaltung drein zu reden, der sie später zur Last fallen. Anders jedoch steht es mit den Concessionen für Theatertruppen; diese dürften in die Gewerbefreiheit nicht mit eingeschlossen sein, wozu es jetzt fast den Anschein hat.

Bei allzugroßem Andrang von Studierenden sind wohl zur Abschreckung die Examina (wie z. B. die juristischen) bedeutend erschwert worden, um durch vermehrte Schwierigkeiten den Andrang zu verhindern.

Wer schreckt (was doch weit nöthiger wäre) die jungen Leute ab, die sich zum Theater drängen? Niemand! Es wird ihnen erleichtert durch die zahlreichen reisenden Gesellschaften. Gelegenheit macht Diebe. Reisende Banden machen auch Diebe, die unserm Herrgott die Zeit und unserm Theater die Würde stehlen. Tausende, welche als erbärmliche Puschere Deutschlands Gauen unsicher machen, wären bei ihrem Leisten gelieben, hätten weder Anreiz noch Gelegenheit gefunden, „drunter zu gehen!“ Je mehrere solcher Truppen vorhanden, je größer die Zahl der unbesessenen Gesellen, welche sich, ohne jemals Lehrlinge gewesen zu sein, von Zufälligkeiten begünstigt vor- und hier oder dort ein-drängen — desto mächtiger die schädliche Rückwirkung auf größere Bühnen! desto unharmonischer, nachlässiger, roher das ganze Treiben! Ist es dann ein Wunder, wenn über solchem Kunst-

losen Jammer auch eine dürftige, durch schlechte Effecte bestechende Virtuosität als Meisterschaft glänzt und blendet? Wer auf einer geordneten, geistig geleiteten Bühne sich als Gast ehrenvoll behaupten will, der muß sich ihrem Gang fügen, anschließen, sonst steht er vereinzelt da, und man merkt es zu seinem Nachtheil. Wenn Jffland auf Provinztheatern gastirte, so nahm er auch bei Solopassagen seiner Hauptrolle gebührende Rücksicht auf das Director, welches ihn in Nebenrollen secundirte; er hütete sich sorgfältig störend einzugreifen, wo er gutes Ensemble fand. Und er fand es überall. Denn die Provinzbühnen waren viel, viel besser als jetzt. Einfach deshalb meist, weil das Material, woraus sie sich bildeten und ergänzten, viel besser, viel bildsamer war. Damals wie jetzt lieferten reisende Truppen ihr Contingent an stehende Provinzbühnen. Aber bei jenen reisenden Truppen hatten jüngere Mitglieder schon etwas gelernt, hatten schon eine, wenn auch mangelhafte, dennoch meist strenge Schule durchgemacht. Eine Wanderbühne war nicht, wie heutzutage, lediglich auf kleinste Nester angewiesen. Sie mußte Mittelstädten genügen können. Auch gab es sehr wenige solcher Truppen. Ich kenne eine Provinz, die damals drei concessionirte Gesellschaften zählte, und welcher jetzt an dreißigen nicht viel fehlen dürfte. Da rennen denn faule Jungen und lustige Mädel ihren Herren und Verwandten fort und — sind, werden Schauspieler! Und aus solchen recrutirt sich in raschen Uebergängen das deutsche Theater. Was von diesem Völkchen ein bißchen Talent hatte, ist im verworrenen Gewühl ohne gutes Beispiel, ohne ernste Zucht, der unseligen Richtung vereinzelter Spielerei zugewendet, ledig worden; kommt eine passende Gestalt dazu, so ist der Künstler fertig. Damit begnügen sich Intendanten und Zuschauer. Sie müssen wohl, weil sie nichts Besseres zur Auswahl haben. Aber mit den geringeren Ansprüchen, mit den täglich mehr erschlaffenden Forderungen erschläft auch natürlicherweise das Pflichtgefühl. Es ist so weit gediehen, daß ein alter Theaterfreund, verirrt er sich ins Schauspielhaus, mit bangem Erstaunen lauscht, ob denn nicht endlich einmal die um ihn her Stehenden unwillig ausbrechen und ihre Unzufriedenheit kundgeben werden? Doch er lauscht vergebens. Die lieblichsten, unordentlichsten Aufführungen scheinen allen in der Ordnung, und ihm bleibt nichts übrig als kopfschüttelnd seiner Wege zu gehen.

Ehe nicht die Quantität des Theatergesindels sich um drei Viertheile vermindert, ist auf keine Purification des vierten Viertels zu hoffen. Nur ein Gewaltact kann retten! Nur die Vernichtung eben so vieler Truppen, im Verhältniß von drei zu eins!

Grund und Boden ist zu säubern bevor etwas Gutes erwachsen und gedeihen soll. Theaterschulen ohne Praxis haben sich stets nutzlos erwiesen. Gute, ordentlich geführte Wanderbühnen sind die wahren lebendigen Theaterschulen, weil sie zugleich Lebensschulen sind. Ihre Resultate reichen bei uns von Schröder und Eckhof über Ludwig Devrient bis Seydelmann, zwischen und neben denen ein langes Verzeichniß minder berühmter, nicht minder verdienstreicher Namen zu füllen wäre. Hoch hervorragende Künstler, große Meister braucht das deutsche Theater nicht unumgänglich nöthig zu seiner Wiedergeburt. Schön wenn der Himmel sie sendet — leider thut er es selten ohne Gefahr fürs Ganze. Was wir brauchen, was wir haben müssen, soll es nach Ablauf eines Vierteljahrhunderts überhaupt noch etwas wie ein deutsches Theater geben, das sind geschulte, fleißig eingeübte, im Ganzen aufgehende, ihm redlich dienende Schauspieler, die ihr Handwerk im edleren Sinne des Wortes verstehen. Und diese gewinnen wir nur aus anständigen, geregelten Wandertruppen, aus den künftigen Schulen fürs Handwerk.

Auch diese Angelegenheit, mit jener der Autoren zugleich, kann nur geordnet werden, wenn der deutsche Bundestag sie seiner Aufmerksamkeit würdigt, und sie im großen, allgemeinen pflegt. Ist sie dieser Pflege nicht werth?

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 U. 45 M. u. Nachm. 2 U. 30 M. Ank. Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgns. 5 U. 45 M., Mrgns. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts 10 U. (mit Nachtlager in Riesa), Ank. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 5 U. 45 M., Mrgns. 8 U. 45 M., Mittags 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts 10 U. Ank. Mrgns. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
- II. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 U., Mrgns. 8 U. 45 M., Abds. 5 U. u. Abds. 6 U. (m. Nachtlager in Wittenberg). Ank. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (v. Nachtlager in Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M. u. Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (m. Nachtlager in Cöthen) u. Nachts 10 U. Ank. Mrgns. 7 U. 30 M. (v. Nachtlager in Cöthen), Mrgns. 8 U. 35 M.,

Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M. u. Nachts 11 U. 45 M.

- III. Auf der Thüringischen Eisenbahn: A. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgns. 4 U. 45 M., Mrgns. 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha) u. Nachts 10 U. 35 M. Ank. Mrgns. 4 U., Mrgns. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Coburg u. Sonnenberg: Abf. Mrgns. 10 U. 55 M. u. Nachm. 1 U. 20 M. (mit Nachtlager in Weimingen). Ank. Nachm. 4 U. 35 M. (v. Nachtlager in Weimingen) u. Abds. 6 U.
- IV. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn: A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgns. 5 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Mittags 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Ank. Mrgns. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 8 U. 30 M. u. Abds. 9 U. 15 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgns. 5 U., Mrgns. 7 U. 30 M. u. Nachm. 3 U. 10 M. Ank. Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U. u. Abds. 8 U. 30 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgns. 5 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Ank. Mrgns. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 8 U. 30 M. u. Abds. 9 U. 15 M.

Stadttheater. 81. Abonnements-Vorstellung.

Gastvorstellung des Herrn Young vom königl. Hoftheater zu München.

Neu einstudirt:

Tell.

Heroisch-romantische Oper in 4 Acten, nach Jouy und Bis frei bearbeitet von Theodor von Haupt. Musik von Joachim Rossini.

Personen:

Gesler, kaiserlicher Landvogt der Schweiz,	Herr Witt.
Rudolph der Sarraz, sein Vertrauter,	Herr Jäger.
Tell,	Herr Bertram.
Walthar Fürst,	Herr Rasafsky.
Melchthal,	Herr Lück.
Arnold, Melchthals Sohn,	Herr Bachmann.
Leuthold Baumgarten,	Fräul. von Ehrenberg.
Rathilde, kaiserliche Prinzessin,	Fräul. Jen'e.
Edwig, Tells Gattin,	Frau Bachmann.
Gemmy, Tells Sohn,	Herr Kron.
Ein Fischer,	
Schwyz, Unterwalden, Uri, Herolds, Vogenschützen, Officiere, Soldaten, Trabanten, Schweizer, Schweizerinnen, Volk.	

Im 3. Act: **Tirolienne**, getanzt von Fräul. Rudolph, Herrn Balletmeister Knaack und dem Corps de Ballet. Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Rqr. zu haben. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.
 Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
 Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, unentgeltlich.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. Bommig, Leihanstalt für Rufft und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum- und Saitenhandl., Leihanstalt für Rufft (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
Optik. In diesem Fache findet sich vom nöthigsten Hülfsmittel wie von Luxusartikeln aller Art eine gute, stets neu ergänzte Auswahl bei **Lh. Leichmann**, Optiker, Barfußgäßchen 24.

Preisnotirungen

bei der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
 a) für 1 Zoll-Gentner Del; b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, nebst Angabe des in Betreff jeder einzelnen Sorte damit zu gewährenden Netto-Gewichts (und unter Neben-Bemerkung des in gleichem Verhältnisse auf 1 Preuß. Wispel ausfallenden Betrages); c) für 1 Dresdner Scheffel Delsaat; d) für 1 Orhst, d. i. 216 Dresdner Kannen Spiritus zu 14,400 pCt. Tralles (dem Inhalte von 180 Preuß. Quart entsprechend).
Dienstag am 18. Januar 1859.
 Rüböl loco: 15 5/8 sh Briefe, 15 1/2 sh bezahlt; p. Jan., Febr.: 15 3/8 sh Bf.; p. April, Mai: 15 1/2 sh Bf., 15 sh Geld.
 Leinöl loco: 14 sh Bf. — Rohnöl vacat.
 Weizen, 168 K , braun, loco: 5 5/8 sh Bf., nach Qual.: 5 1/4 — 6 sh bezahlt. [Für 1 Preuß. Wispel 70 sh Bf., nach Qual.: 63—72 sh bez.]
 Roggen, 158 K , loco: nach Qual.: 4 1/6—4 1/4 sh Bf. u. bez. [Für 1 Preuß. Wispel nach Qual.: 50—51 sh Bf. u. bez.; p. April, Mai: 52 sh Bf.]
 Gerste, 138 K , loco: nach Qual.: 3—3 5/12 sh bez.; [Für 1 Preuß. Wispel nach Qual.: 36—41 sh bez.]
 Hafer, 98 K , loco: 2 13/24 sh Bf., nach Qual. 2 1/2—2 2/3 sh bez. [Für 1 Preuß. Wispel 30 1/2 sh Bf., nach Qual. 30—32 sh bez.]
 Delsaaten vacat.
 Spiritus loco: 24 1/2 sh Bf., 24 sh bez. u. G.; p. Jan.: 24 1/4 sh G.; p. Jan.—Mai: 25 sh bez. u. G.; p. Febr.: 24 1/2 sh G.; p. Febr.—Mai, ingl. p. April, Mai: 25 1/4 sh G.

Leipziger Börsen-Course am 18. Januar 1859.
Course im 14 Thlr.-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 sh 3	89	Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Em.		102 1/4	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 sh pr. 100 sh		71
	kleinere 3		pr. 100 sh 5			Anhalt-Dessauer Bank à 100 sh pr. 100 sh 79		
	1855 v. 100 sh 3	84 3/4	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 sh 4		98 1/4	Berliner Disconto Comm.-Anth.		
	1847 v. 500 sh 4	100 7/8	do. do. do. 4 1/2			Braunschweiger Bank à 100 sh pr. 100 sh		
	1852, 1855 v. 500 sh 4	100 7/8	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 sh 3 1/2		103 1/4	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle do. do. Quittungsbogen		
	u. 1858 v. 100 4	101	do. Anleihe v. 1854 do. 4		98 5/8	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 sh pr. 100 sh		
	Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 sh 4	100 7/8	Magd.-Leipzig-E.-B.-Pr.-Act. do. do. Prior.-Obl. do. 4 1/2		94 3/4	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
	K. S. Land- u. 1000 u. 500 3 1/2	89 3/8	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr. 3		100 1/4	Dess. Cred.-Anst. à 200 sh pr. 100 sh		82 3/4
	rentenbriefe } kleinere 3 1/2		Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 sh 4 1/2		95 3/8	Geraer Bank à 200 sh pr. 100 sh		
	Leipzig-Stadt-Obligat. pr. 100 sh 4	100	do. do. IV. Emiss. 4 1/2		101 3/4	Gotthard do. do. do.	78 1/2	
	Sächs. erbl. v. 500 sh 3 1/2	87	Werra-Bahn-Priorit. pr. 100 sh 5			Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
	Pfandbriefe } v. 100 u. 25 sh 3 1/2	93 1/2				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
	do. do. } v. 500 sh 3 1/2		Eisenbahn-Actien.					
	do. do. } v. 100 u. 25 sh 3 1/2		excl. Zinsen.					
	do. do. } v. 500 sh 4	99 7/8	Alberts-Bahn à 100 sh pr. 100 sh			Hannov. Bank à 250 sh pr. 100 sh		
do. do. } v. 100 u. 25 sh 4	100	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 sh do.			Leipzig. Bank à 250 sh pr. 100 sh 157			
Sächs. lausitzer Pfandbriefe } v. 100, 50, 20, 10 3	86	Berlin-Anhalter Litt A. u. B. do. do. do. Litt. C.			Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 sh pr. 100 sh			
do. do. } v. 1000, 500, 100, 50 3 1/2		Berl.-Stett. à 100 u. 200 sh do. Chemn.-Würschn. à 100 sh do. Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 sh do. Köln-Mindener à 200 sh do. Leipzig-Dresdner à 100 sh do. Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 sh do. do. -Litt. B. à 25 sh do. Magdeburg-Leipzig. à 100 sh do. Oberschles. Litt. A. à 100 sh do. do. " B. à 100 sh do. do. " C. à 100 sh do. Thüringische à 100 sh		100	Meining. Cr.-B. à 100 sh pr. 100 sh			
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leipzig. Ser. I. v. 500 sh 4	97			59 1/2	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.			
do. do. do. v. 100 4	89			225	Rostock. Bank à 200 sh pr. 100 sh			
K. Pr. St.- u. 1000 u. 500 sh 3				55 1/4	Schles. Bank-Vereins-Actien			
Cr.-C.-Sch. } kleinere 3				234 1/2	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.			
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 1/2					Thür. Bank à 200 sh pr. 100 sh 76			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 4 1/2					Weimar. do. à 100 sh pr. 100 sh 96			
do. do. do. do. 5	81				Wiener do. pr. Stück			
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do. 5								
do. Loose v. 1854 4								

*) Beträgt pr. Stück 5 sh 14 sh 5/8 sh — †) Beträgt pr. Stück 3 sh 4 sh 2 3/4 sh

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am Abende des 26. v. M. aus dem Wiener Saale ein dunkelgrauer, halbwollener Doppelsawl und ein braunwollenes, gestricktes Kopfstuch entwendet worden.

Wir bitten, uns alle auf diesen Diebstahl etwa Bezug habenden Wahrnehmungen schleunigst mitzutheilen.

Leipzig, den 15. Januar 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Einert, Act.

Bekanntmachung.

Aus einer, in der Grimma'schen Straße alhier gelegenen Wohnung ist in den ersten Tagen des gegenwärtigen Monats ein mit Stahlbügel versehenes Portemonnaie von dunklem, gepressten Leder sammt einer Baarschaft von 5 Thlr., in 3 Cassenscheinen und 2 Silberthalern bestehend, entwendet worden.

Alle, bezüglich dieses Diebstahls etwa gemachten Wahrnehmungen bitten wir anher mitzutheilen.

Leipzig, den 18. Januar 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Dr. Hempel, Act.

Bekanntmachung.

Während der Vormittagsstunden des 31. v. M. ist aus der Flur eines in hiesiger Katharinenstraße befindlichen Hauses ein circa 60 Ellen langes Stück halbwollenes, mit Seide durchwirktes, grün und braun gestreiftes Kleiderstoffes entwendet worden.

Wir ersuchen um sofortige Anzeige, dafern Jemand irgend welche Kenntniß über den Verbleib dieser Waare oder deren Abhandlung erlangt haben sollte.

Leipzig, den 18. Januar 1859.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Dr. Hempel, Act.

Edictal = Ladung.

Es haben

- 1) Herr Carl August Barth in Leipzig, daß ihm im November 1854 ein von der Leipziger Bank über die Niederlegung eines Königl. Sächs. Staats-Schuld-Scheins von 200 R ausgestellter, auf den Namen C. A. Barth lautender, mit Nummer 21588 bezeichneter Pfand-Schein abhanden gekommen,
- 2) Herr Christian Heinrich Graul in Leipzig, daß er gegen Ende Juli oder Anfangs August 1854 einen von der Leipziger Bank über 6 daselbst niedergelegte Actien der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig Nr. 6 bis 11 ausgestellten, auf Wenzel Anton Lurgenstein lautenden, die Nr. 17656 tragenden Pfand-Schein verloren habe,
- 3) Caroline Henriette verehel. Hellmuth, Häuslerin zu Lorenzkirch, daß sie vor dem 14. Januar 1850 von den Pfandbriefen des erbländischen ritterschaftlichen Credit-Vereins im Königreiche Sachsen Ser. I. Lit. C. Nr. 5481 und 5777 zu je 25 R die am 2. Januar 1850 gegen neue Zinsbogen umzutauschen gewesenen Talons und die noch unerhobenen, an demselben Tage fällig gewesenen letzten Coupons, auf je 12 R 5 S lautend, verloren,
- 4) Herr Simon Mattersdorff in Dresden, daß ihm vor dem 31. Juli 1851 von dem Pfandbriefe des unter 3. gedachten Credit-Vereins Ser. II. Lit. B. Nr. 23 zu 100 R der am 1. Juli 1851 gegen einen neuen Zinsbogen umzutauschen gewesene Talon abhanden gekommen, endlich
- 5) Herr Christian Friedrich Weighold in Zwickau, daß ihm vor dem 14. Mai 1855 von dem Pfandbriefe desselben Credit-Vereins Ser. I. Lit. B. Nr. 2451 zu 100 R der am 2. Januar 1855 gegen einen neuen Zinsbogen umzutauschen gewesene Talon verloren gegangen sei,

angezeigt und die Erlassung von Edictal-Vorladung Behufs der Mortification der unter 1. und 2. erwähnten Pfand-Scheine, so wie der unter 3., 4. und 5. bezeichneten Talons und Coupons beantragt.

In Folge gesetzlicher Bestimmungen und nach Beibringung der nöthigen Bescheinigungen werden daher hiermit alle Diejenigen, welche an den unter 1. und 2. bezeichneten Pfand-Scheinen und an den unter 3., 4. und 5. bezeichneten Talons und Coupons einen Anspruch zu haben glauben, geladen,

den 8. Juni 1859

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person oder durch hinlänglich, so viel die Ausländer betrifft, gerichtlich

legitimirte Anwälte zu erscheinen, ihre Ansprüche mit Beibringung der erforderlichen Legitimation geltend zu machen, mit den Ausbringern der Vorladung, von denen Jeder binnen 12 Tagen, von dem Termine an gerechnet, auf das betreffende Vorbringen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, nicht minder die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, von 6 zu 6 Tagen zu verfahren, und

den 4. August 1859

der Introtulation der Acten,

den 16. September 1859

aber der Publication eines Erkenntnisses sich zu gewärtigen.

Diejenigen, welche im erstgedachten Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, werden für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche, so wie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig geachtet werden, auch wird die Publication des Erkenntnisses in dem angeführten Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Nichterschieneren erfolgen, und haben auswärtige Liquidanten zu Annahme künftiger Zufertigungen einen Bevollmächtigten unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 5. Januar 1859.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheil. III.

Dr. Steche.

Ublig.

Sonnabend den 22. d. M.

Nachmittag 2 Uhr werden im vormalig Schwägrichen'schen, jetzt Linnemann'schen Grundstücke an der Frankfurter Straße hier selbst

21 Birkenstämme,

besonders für Stellmacher nutzbar, notariell versteigert werden.

Leipzig, den 18. Januar 1859.

Dr. Paul Vollsack,
Notar.

Holzauction in Schmölen.

Nächsten Freitag den 21. d. M. sollen in dem zum Rittergute Schmölen (3/4 Stunde von Wurzen) gehörigen Dombolze von früh 10 Uhr an

circa 130 birken- und eichene Langhaufen und
= 30 = = = Reifigschocke

meistbietend verkauft werden.

Für jeden Langhaufen sind 10 Ngr., für jedes Schock 7 1/2 Ngr. sofort anzuzahlen. Die übrigen Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Holz = Auction.

Es sollen

den 2. Februar dieses Jahres

und nach Befinden am folgenden Tage von früh 9 Uhr an in der nicht weit von der sächsisch-bayerischen Eisenbahn gelegenen Pfarrwaldung zu Böhlen 155 Stück Klöcher von verschiedener Größe und Holzart, mehrere Brennholzklastern und eine Partie Abraum- und Buschhaufen versteigert, die Bedingungen aber im Termine bekannt gemacht werden.

Pegau und Zwenkau, den 13. Januar 1859.

Die Königliche Superintendentur und das Königliche Gerichtsamt als Kircheninspektion zu Böhlen.

Dr. Pasig. Sievert.

Stammholzauction.

In dem zum Rittergut Eyhra gehörigen Walde, die Schildhaide genannt, 1/2 Stunde von Geithain, 2 1/2 Stunde von Altenburg, sollen

Donnerstag den 20. Januar 1859

von Vormittags 9 Uhr an

zur öffentlichen Versteigerung kommen: 233 Stämme, als 27 Eichen, 20-30 Zoll stark, 29 Birken, 3 Birnbäume, 2 Erlen, sämmtlich von vorzüglicher Stärke und Länge, vorzüglich sich zu Nutzholzern eignend, sowie 172 Aspen von jeder Länge und Stärke. Die Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht. Sammelplatz auf dem Gehäue selbst.

Nutzholz = Auction.

Montag den 21. Januar von früh 9 Uhr an sollen in dem zum Rittergute Medewitz gehörigen Holze, eine halbe Stunde vom Anhaltepunkte Böhlen an der sächs.-bayer. Eisenbahn circa 140 Stück eichene und 5 Stück buchene Nutz-Klöcher im Durchmesser von 15-30 Zoll, Länge bis 27 Ellen, so wie 25 Stück Birken auf dem Stamm bis zu einigen 20 Zoll Durchmesser, für Stellmacher, Tischler und Böttcher brauchbar, unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Hente Auction

von Betten, Kleidern, Meubles und dergl. in Lehmanns Garten
4. Haus 3. Etage.

Dr. Höster, req. Notar.

Preisherabsetzung
von 6²/₃ Thlr. — auf nur 1 Thlr.!

Handels-Adressbuch, allgemeines, von Deutschland, des
Oesterreichischen Kaiserstaates und der Schweiz.
Groß Per.-Format, 1492 Seiten, gebunden, 1856, Laden-
preis 6²/₃ Thlr., ist für nur 1 Thlr. bei C. F. Schmidt,
Universitätsstraße, zu haben.

*** Für nur 2¹/₂ Ngr.!!!**

Der joviale **Sezenmeister** im heitern Familientreife. 88 wunder-
volle Hesperien aus der natürlichen Zauberel in scherzhaften Be-
lustigungen, Kartenkunststücken u. s. w. ohne kostspielige Vor-
richtungen auf der Stelle auszuführen, für nur 2¹/₂ Ngr.
bei **Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

Für nur 4 Ngr. —

Wahrsagekunst aus den Linien der Hand. Jeden Traum
richtig zu deuten und die deutsche oder französische Karte zu
schlagen. Mit 5 Kupfertafeln und 12 Kalenderzeichen. Für
nur 4 Ngr. bei **Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

Dorfanzeiger. Neues Abonnement; jede Woche 1¹/₂ Bogen in 4ⁿ, vierteljährl. 7¹/₂ Ngr. **5000.**
Expedition: Volkmar's Hof, 2 Treppen hoch.

Die Ziehung 2. Classe 55. K. S. Landes-Lotterie
(höchste Gewinne 6000 u. 3000 Thaler)

beginnt Montag den 24. Januar d. J., wozu ich mich mit

Voll-Loosen
(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thaler,
Halbe à 25¹/₂ =
Viertel à 12³/₄ =

so wie

Kauf-Loosen 2. Classe

Ganze à 20 Thaler 12 Ngr.,
Halbe à 10 = 6 =
Viertel à 5 = 3 =
Achtel à 2 = 17 =

bestens empfehle.

August Kind, Hôtel de Saxe.

Mit Loosen zweiter Classe, Ziehung Montag den 24. Januar d. J.,

Haupt-Treffer

6000 Thlr., 3000 Thlr. und 2 à 1000 Thlr.,

empfehlst sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Ziehung 2. Classe am 24. Januar!!!

Voll-Loose

(pro 1. bis 5. Classe gültige Loose)

in ¹/₄ à 12³/₄ Ngr., ¹/₂ à 25¹/₂ Ngr., ³/₄ à 51 Ngr.

Classen-Loose

in ¹/₈, ¹/₄, ¹/₂ und ³/₄ zum Planpreise, so wie

Compagnie-Scheine

zu ²⁰/₈ Loosen à 1 Ngr. Einzahlung pro Classe empfiehlt

Carl Zieger,
Neumarkt Nr. 6.

Sprachunterricht! Correcturen!

Ein junger, gebildeter Mann, der **englisch** und **fran-
zösisch** grammatikalisch erlernte und 6 Jahre in London
und Paris lebte, wünscht Unterricht in beiden Sprachen (so-
wohl in der Conversation als in den Anfangsgründen) während
der Abendstunden zu ertheilen. Auch ist er im Correcturlesen
geübt und kennt genau die typogr. Eigenheiten Englands und
Frankreichs, weshalb er sich den geehrten Herren Buch-
druckereibesitzern und Buchhändlern besonders empfehlen zu
dürfen glaubt. Geneigte Offerten wolle man in der Expedition
d. Bl. niederlegen unter der Chiffre **F. L. R.**

Les Lanciers.

Unterricht für obige Quadrille ertheilt fortwährend
Reichstraße 11. Hermann Reeh, Tanzlehrer.
NB. Privatunterricht f. alle Längen zu jeder gewünschten Tageszeit.

Local-Veränderung.

Das Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft von

C. Wischke,

sonst C. G. Neumann sen., Vetersstraße Nr. 44,

befindet sich am Markt, Kochs Hof, Gewölbe links vom Eingang.

Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Zöglinge für nächste
Ostern erbitte ich mir

Donnerstag, Freitag, Sonnabend und Sonntag
den 20. bis 23. Januar Nachm. von 2—4 Uhr.

Da wegen Beschränktheit des Raumes den später angemeldeten
Kindern nur unter Umständen eine Aufnahme gewährt werden
kann, so werden die betreffenden Aeltern ersucht, die Anmeldungen
rechtzeitig bewirken zu wollen. Künftige Michaelis findet
keine Aufnahme statt. **Schott, Bicedirector.**



Schönschreibschule für Erwachsene und Kinder.

Unterrichtslocal: Peterskirchhof, Hirsch (Mod. Gesammtgymnasium).
Honorar für einen monatl. Cursus (2 Stunden wöchentl.) 1 Ngr.
Privatunterricht in Familien oder Markt 3, 3. Etage, zu mäßigstem
Preise. **Gust. Müller,**
Lehrer der Kalligr. und Stenogr. am Modernen Ges.-Gymn.

Eine Dame gebildeten Standes, welche seit Jahren sich der
Musik widmete, erbitet sich, junge Damen im Pianofortspiel zu
unterrichten. Adressen bittet man in der Expedition d. Blattes
unter L. St. niederzulegen.

Summischuhe werden gut reparirt Burgstraße 21, Dr. Helfers
Haus, Münchner Bierhalle, Hof quervor 1 Tr. rechts. **E. Stein.**

Summischuhe werden sauber und gut reparirt Reudnis, Grenz-
gasse Nr. 162 am Dresdner Thore. **Fr. A. u. St.**

Summischuhe sowie jede Reparatur fertigt haltbar und
billigst **D. Reilitz, Schuhmachermstr., Erdmannstr. 13.**

gung
Aus-
t, von
en bei
lassen
en bei
Tagen

n ober
er An-
in den
Publi-
Pittags
haben
einen
en Ge-

hte,

hlich.

n'schen,
Strafe

den.
sach,

ittergute
tze von

1/2 Ngr.
vor der

r an in
gelegenen
chiedener
e Partie
aber im

nigliche
hlen.

childhaide
ktenburg,

me, als
2 Erlen,
h sich zu
b Stärke.
gemacht.

sollen in
eine halbe
Eisenbahn
e Nuz-
27 Ellen,
zu einigen
ab Bött-
machenden

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1.

Die Wiedereröffnung meiner Anstalt wird an einem der letzten Tage dieser Woche stattfinden und werde ich meinen geehrten Gästen durch das Tageblatt so bald wie möglich noch bestimmte Meldung zukommen lassen.
Leipzig, den 17. Januar 1859. **E. Loride.**

Um damit zu räumen, empfehlen wir unser

Mäntel-Lager

zu billigen Preisen.

Fiedler & Rleso, Grimma'sche Strasse Nr. 4.

Gummischeuhe werden dauerhaft reparirt Kupfergässchen Nr. 6, im Hof quervor rechts 2 Treppen bei **A. Friedrich.**

Gummischeuhe, so wie jede Reparatur fertigt dauerhaft und billig **C. Steinberg**, Schuhmachermeister, Erdmannsstraße Nr. 12/1623 d, Hintergeb. 1 Tr.

Räucherpulver, bestes Berliner, à Glas 4 u. 6 $\%$.

Räucherbalsam, auf Deseu zu gießen, à Glas 5 $\%$.

Hofapotheke zum weissen Adler.

Prager Putzsteine

Die erwarteten, rühmlichst bekannten sind wieder angekommen bei **Gebr. Tecklenburg, Thomasgässchen 11, 1 Tr.**

Ausverkauf von Bronze-Kronleuchtern,

Girandolen, Tafel- u. Handleuchtern, Ampeln, Schreibzeugen, Tischklingeln, Uhr-Trägern, Briefbeschwerern, Gestellen zu Feuerzangen und Schaufeln, Wachsstockbüchsen u. m. dgl. zu und unter Einkaufspreisen bei

Gebr. Tecklenburg, Thomasgässchen Nr. 11, 1. Et.

Ausverkauf von Gesichtsmasken, Tülls, Spitzen, Blondes, Brochen, Nadeln, Knöpfchen, Ketten, Colliers, Schnallen, Gürteln, Rämnen, Fächern, Canavas, wollenen Mädchen- und Kinder-Jacken u. dergl., Handschuhen und Strümpfen billig bei **Carl Sörnitz, Thomasgässchen Nr. 1, 1 Tr.**

Cotillon-Gegenstände,

so wie alle Arten Buchbinder- und Lederwaaren empfiehlt zu sehr billigen Preisen **Ernst Hagendorff, Ritterstr. 46, Ecke der Grimma'schen Strasse.**

Kleider-, Sammet-, Hut-,

Meubles, Billard-, Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahn- und Nagelbürsten, Rasierpinsel, Kämmen, Hand-, Taschenspiegel u. s. w. empfiehlt **F. W. Sturm, Grimma'sche Strasse 31.**

Eine Partie Gardinenrester

sollen um schnell damit zu räumen billig verkauft werden bei

Rudolph Taenzer,

Markt Nr. 12, Engel-Apotheke.

Billige Gesichtsmasken,

div. Zinnschmuck und Cotillonorden etc. empfiehlt **F. A. Poyda, Reichsstraße Nr. 52.**

Echt amerik. Patent-Gummischeuhe

bester Qualität für Herren, Damen und Kinder billigst bei **C. Albert Bredow im Mauricianum.**



G. B. Heisinger's Pariser Hutlager

ist mit Herrenhüten feinsten Qualität, vorgerichtet gegen Durchschwitzung, neuester Façon zephir, in allen Grössen assortirt, eben so mit:

Winterhüten der beliebten Couleuren, als: — velouté taupé — „topage“ und „marron“, und empfiehlt zugleich **Jägerhüte** und **Plantours** in Tuch, so wie modernste **Stadt- und Reismützen.**

Commissionslager von Tuchschuhen

bei **W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.**

Schwarze Fillosell-Strümpfe

für Damen und Herren, dergl. seidene, auch f. **fil d'écosse**, glatt und à jour, so wie div. andere Sorten zu ganz billigen Preisen bei **Carl Sörnitz, Thomasgässchen Nr. 1, 1. Etage.**

Weißes Steingut

in gewöhnlicher aber sehr schöner und solider Waare, als: **Tafel- und Waschgesehirr** empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Heinr. Kleinert, Grimma'sche Strasse 27.

Ausgezeichnetes festes Strickgarn und Watte wird verkauft **Lauchner Strasse Nr. 5, Hintergebäude nur 1 Tr. hoch.**

Haus-Verkauf.

Ein neu massivgebautes Wohnhaus nebst Waschkhaus, Holzräume und Garten ist in Schleudis Familienverhältnisse halber unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe liegt daselbst zwischen der Stadt und der Eisenbahn, würde sich wegen vortheilhafter Lage zu einem Fabrikgeschäft qualificiren. — Das Nähere in Leipzig, **Grimma'sche Strasse Nr. 31, 2. Etage.**

Haus-Verkauf.

Ein kleines Haus mit Garten an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, besonders für Eisenbahnbeamte günstig gelegen, ist zu verkaufen durch **Ed. Wehnert, concess. Agent, Eiserstraße Nr. 43.**

Thlr. 20,000 in 5% ganz sichern Prioritäts-Obligationen werden al pari verkauft von **H. C. Lehmann, Katharinenstrasse Nr. 2, 3. Etage.**

Ein gut gehaltener (von Franz Lauterer) **Stuß-Flügel**, durchaus Schöngig, ist zu verkaufen. Preis 38 fl . **Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.**

Zwei sehr schöne Flügel und ein vorzügliches Piano stehen zu verkaufen bei **A. Bretschneider, bayer. Straße Nr. 16.**

Verkauf verschiedener Meubles in Mahagony und anderen Holzarten, **Bureau, Secretaire, 6 große Schränke, 2 Speisetafeln etc.** **Nr. 3. Böttchergässchen Nr. 3.**

Mehrere zu einer Schenkwirtschaft gehörige gebrauchte Meubles und Geräthschaften sind zu verkaufen **Hainstr. 5 beim Hausmann.**

Zu verkaufen oder zu vermieten ist ein Flügel mit englischer Mechanik **Grimma'sche Strasse Nr. 5, 3. Etage.**

Ein Sopha, 1 großer Spiegel, 2 Tische, 5 Stühle sind zu verkaufen **Burgstraße Nr. 11, 1 Treppe.**

Zu verkaufen stehen Sophas, Commoden, Polster- u. Rohrstühle, runde u. eckige Tische, 1 Cylindersonen, 1 2rädiger Handwagen, 1 Kleiderschrank, **Reizer Strasse neben der Linde.**

Zu verkaufen ist 1 Divan, 1 Sopha mit Kissen, 6 Polsterstühle, 1 Bettstelle u. s. w. bei **Julius Köddermann, Glockenstraße im Haberngeschäft.**

Ein Sopha und ein bequemer Lehnstuhl, beides im Polster ausgezeichnet und fast gar nicht gebraucht, ist billig zu verkaufen **Gerberstraße Nr. 43.**

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz 2 Eck-Sopha mit braunem Plüsch, besonders für Restaurationen passend, **Rosenthalgasse Nr. 16, Haugk's Haus parterre.**

Zu verkaufen ist ein Communalgarden-Gewehr nebst Riemenzeug mit Hirschfänger und Patronentasche, Rock und Käppi, für einen starken Mann, fast noch wie neu und gut gehalten, **Univ.-verfätsstraße Nr. 20 im Gewölbe.**

Zu verkaufen sind zwei gute **Zug-Pferde** **Dresdner Strasse Nr. 31.**

Zum Verkauf sind angekommen **90 Stück fette Schweine** **Gerberstraße, goldne Sonne** **Bethke, Viehhändler aus Berlin.**

Zu verkaufen sind **Mehlwürmer** und eine **Nachtigall** (**Nachtschlager**) **Ulrichsgasse Nr. 71, im Hofe 1 Treppe.**

Braunkohlen und Braunkohlensteine.

Auf meine Bekanntmachungen vom 31. vor. Mts. und 9. d. Mts. Bezug nehmend, offerire ich frei bis ins Haus

Röschauer Braunkohlen à 6 1/2 % bei 30 Schfl. und mehr à 6 % pro Scheffel,

Braunkohlensteine, einfache à 8 % pro 100 Stück, bei 4000 Stück à 2 1/2 % 10 % pro mille,

do. do. doppelte à 15 % pro 100 Stück, bei 2000 Stück à 4 1/2 % 10 % pro mille.

Diese Kohlen und Kohlensteine bieten alle Annehmlichkeiten, welche die so sehr gerühmten böhmischen Braunkohlen auszeichnen und empfehlen sich durch ihre außerordentliche Billigkeit. Der Preis frei ab Formplatz ist nach wie vor für Braunkohlen 5 % pro Scheffel, bei 1/2 und 1/2 Lowry billiger, für Kohlensteine 6 % und resp. 11 % pro 100 Stück.

Bestellungen auf 10 Scheffel oder 1000 Steine werden durch die Stadtpost, kleinere Anmeldungen jedoch nur im Zettelkasten am Eingang zum Thüringer Bahnhof und auf dem Comptoir des Unterzeichneten angenommen.

Fr. E. Keferstein, Berliner Straße Nr. 12.

Böhmische Patent-Braunkohlen

ausgezeichneter Qualität, von der **Bergbau-Gesellschaft Saxonis**, verkaufe ich zu den billigsten Preisen in ganzen Lowrys, so wie auch getheilt. Bestellungen können in meinen Zettelkasten, Ecke der Nicolaisstraße und der Grimm. Str., niedergelegt werden.

Proben gebe mit 11 Ngr. pr. Centner ab frei bis ins Haus.

Gottlob Müller, Gerberstraße Nr. 2.



Palmenzweige,

besonders schön, Kränze und Bouquets zu den billigsten Preisen bei

J. C. Rehfeld, Kaufhalle Durchgang Nr. 9.

Palmenzweige,

Kränze und Bouquets verkauft billigst

Ernst Beyrich auf der großen Funkenburg.

Einige Hundert Klaftern

schönes birkenes Brennholz sind zu verkaufen in der Holzhandlung von **W. Niemann**.

Zwickauer Steinkohlen,

Bürgerschacht,

1. Sorte, böhm. Patentbraunkohlen, beides rein ausbrennende Kohlen, empfiehlt billigst

B. Ernesti, Kl. Windmühlengasse Nr. 13.

Gutbrennende **Sas-Coaks** à Scheffel 15 %, loco., Patent- und **Wachsteinkohlen** empfiehlt

G. Schreiber.

Comptoir: Nicolaisstraße Nr. 26.

Niederlage: Kopplatz Nr. 10.

Feinste Bremer Ambalema-Cigarren

pr. 25 Stck. 6 1/2 u. 7 1/2 %, **Fanny Elsler** Nr. 58 pr. 25 Stck. 10 %, **La Alma** Nr. 60 pr. 25 Stck. 9 % empfiehlt ganz besonders

W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Dampf-Kaffee's

in bekannter feiner Qualität das Zoll-Pfd. à 10, 11, 12 und 16 % empfiehlt täglich frisch gebrannt

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Dampf-Kaffee

in diverser Qualität, täglich frisch gebrannt, empfiehlt zu billigen Preisen

Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Dampfkaffee

à 10 %, gut von Geschmack, empfiehlt

S. Welger.

4 & feinsten grünen Java-Kaffee für 1 %, im Einzelnen 8 % bei

Anton Fischer jr., Hainstraße im Stern.

Frischer Seedorf,

frische Holst., Whitstaber u. Natis-Austern, ital. Maronen, süße Mess. Apfelsinen, Frankfurt a/M. Bratwürstel.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische Holst. u. Whitstaber Austern, frischen Rhein-Lachs,

frische Kabeljau, frische See-Dorsch, fette Kappler Köllinge, böhmische Fasanen,

Rebhühner,

geräucherten Rhein-Lachs

erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt 2/386.

H. Garzer Sandkäse à Stück 5 % empfiehlt

W. Hönemann, Hainstraße.

frische Frankfurt a/M. Bratwürste u. Thüringer Rostwürste empfiehlt

W. Hönemann, Hainstraße.

Thüringer Schmeerfett à 8 9 %, Wurstfett à 8 8 % empfiehlt

W. Hönemann, Hainstraße.

Strohsäcke werden angenommen zum Ausschütten à Stück 1 Ngr. Frankfurter Straße Nr. 28 auf dem Trockenplatz.

Zum höchsten Werthe!

werden stets bezahlt: Meubles, Kleidungsstücke, Uhren, Wäsche, Federbetten, Wirthschaftsachen, Leibhauscheine u. dgl. mehr. Adressen bittet man **Brühl Nr. 69** im Gewölbe quer vor der Reichsstraße niederzulegen.

Gebrauchte Meubles jeder Art, Kleidungsstücke, Uhren, Leibhauscheine ic. werden stets gekauft und gut bezahlt

Brühl Nr. 11.

Federbetten werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht **Brühl Nr. 11** im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht werden getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Schuhwerk ic. Adressen bitte ich niederzulegen **Brühl 28.**

E. Waldapfel.

Zu kaufen gesucht wird eine kleine Saftpresse und sind Offerten mit Preisangabe unter S. P. an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Zu kaufen gesucht

wird ein mittleres Tabak- und Cigarren- oder Materialwaaren-Geschäft in frequenter Lage.

Adressen Sign. L. D. # 5. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus in der Nähe der Dresdner Straße, nach dem Thore zu. Adressen bittet man abzugeben poste restante unter **W. J. # 120.**

Ein rechtlicher Familienvater, welcher auf hiesigem Plage ein Kunstgeschäft betreibt, welches aber seit einem Jahre sehr gestockt hat, bittet einen edlen Capitalisten um ein Darlehn von 100 % auf ein Jahr, welches er nicht bloß gut verzinsen, sondern auch in kleinen Raten von 10—15 % in demselben Jahre wieder zurückzahlen würde. Sollte sich ein edler Herr finden, welcher hierauf zu reflectiren die Güte hätte, so bitte unter der Chiffer **N. Sz. werthe Adr. poste rest. Leipzig** niederlegen zu lassen.

Auszuheihen sind 2000 bis 2500 % Mündelgelder auf Hypothek in ungetrennter Summe durch

Advocat Heinze, Obstmarkt Nr. 3.

Ein gutes Pensionat nahe Vorstadt, in freier gesunder Lage, mit Gartengenuss, sucht von Ostern d. J. ab 5—6 Schüler und gewährt die beste und sorglichste Aufnahme. Näheres wird gütigst ertheilen Herr Director **Dr. Vogel.**

Ein Italiener, der bereit ist Sprachunterricht zu ertheilen, wird ersucht, seine Adresse unter Chiffre **N. N. 58** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Associé - Gesuch.

Zur Erweiterung eines seit mehreren Jahren bestehenden Fabrik-Geschäfts in Magdeburg wird ein Theilnehmer mit einem disponiblen Vermögen von 8—10,000 Thlr. gesucht. Adressen sub **G. A. No. 3.** werden erbeten Magdeburg fr. poste restante.

Für eine größere Buchdruckerei einer süddeutschen Residenzstadt sucht unter angenehmen Bedingungen einen geübten **Noten-setzer**

Gustav Schelter.

Gesucht wird ein Lehrling beim Schuhmachermeister **Erdmannsstraße Nr. 12 (1623d)**, im Hintergebäude 1 Treppe.

Lehrlings = Gesuch.

In einer hiesigen Band- und Modewaaren-Handlung en detail wird für nächste Ostern ein mit den gehörigen Schulkenntnissen versehenes Knabe, Sohn rechtlicher Aeltern, als Lehrling gesucht. Adressen unter R. S. bittet man an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter und zuverlässiger Laufbursche. Das Buch ist mit zu bringen. Neumarkt Nr. 41 bei Peter Huber.

Eine Köchin und ein Kellnerbursche, beide mit guten Attesten versehen, werden den 1. März in ein Gasthaus nach auswärts zu mietben gesucht. Zu erfragen Bayerische Straße Nr. 12.

Eine in Damenpugarbeit erfahrene und geübte Pugmacherin kann in einer auswärtigen bedeutenden Stadt in einem neu einzurichtenden Geschäft Aufnahme finden. Hierauf Reflectirende wollen die genaue Angabe ihrer Adressen in der Exped. d. Bl. unter Chiffre P. A. H. 70. niederlegen.

Gesuch:

Zum sofortigen Antritt eine Demoiselle, in Hauben u. Coiffüren geübt, so wie Lernende zum Blumenmachen, Reichstraße Nr. 6, zweite Etage.

Eine sehr geübte Pugmacherin findet unter höchst annehmbaren Bedingungen in einer größeren Stadt Hannovers eine Stelle und wollen die Herren Schüttel & Lömpe die Güte haben, Näheres mitzutheilen.

Für eine Herrschaft auf dem Lande wird eine **geschickte Köchin** zum 15. März oder 1. April d. J. gesucht.

Dieselbe hat nur die Küche im Schloß zu versorgen, und kann auf eine freundliche Behandlung und guten Gehalt rechnen.

Personen, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich zu dieser Stelle melden kl. Fleischergasse Nr. 21, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein starkes arbeitsames Mädchen zur häuslichen Arbeit.

Zu melden Dresdner Straße Nr. 5 im Bäckerladen.

Gesucht wird zum 1. Febr. a. c. ein ordnungsliebendes und fleißiges Dienstmädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß, Luchaer Straße Nr. 16, 3 Treppen links.

Gesucht wird bis zum 1. Febr. ein ordentliches reinliches Dienstmädchen aufs Land. Näheres Grimma'sche Straße 24 im Hausstand von 10 bis 2 Uhr.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein gut empfohlenes Dienstmädchen Dresdner Straße Nr. 17, 3. Etage links.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Mädchen, welches sich jeder Hausarbeit unterzieht und im Kochen, Nähen und Platten nicht ganz unerfahren ist, Emilienstraße Nr. 17 parterre.

Ein Dienstmädchen wird sofort oder den 1. Februar gesucht. Näheres Querstraße Nr. 17, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Mädchen zur Hausarbeit. Mit Buch von früh 9 Uhr an zu melden Reichstraße Nr. 38, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ansehnliches mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen. Das Nähere Grimm. Str. 2, II. Et.

Gesucht wird zum ersten Februar ein arbeitsames ordentliches Dienstmädchen Petersstraße Nr. 48 im Keller.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Halle'sche Straße 13, 2 Tr. vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Königsplatz Nr. 18 im Hofe 2 Tr. rechts.

Gesucht wird Krankheit halber zum sofortigen Antritt ein flinkes ordnungsliebendes Stubenmädchen im schwarzen Kreuz.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Woststraße Nr. 55, Hintergebäude 1 Treppe.

Gesucht wird ein reinliches, williges und bescheidenes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Halle'sche Str. 8 vorn heraus.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen findet zum 1. Februar Dienst für häusliche Arbeit Windmühlenstraße Nr. 43, Vorderhaus links 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, welches nähen kann, wird zur Hausarbeit gesucht lange Straße Nr. 22 parterre.

Gesucht wird eine ordentliche Aufwärterin für die Frühstunden Erdmannstraße Nr. 3, rechts 3 Treppen.

Ein kräftiger gesunder Mann sucht sofort oder zum 1. Februar eine Stelle als Markthelfer oder dgl. Näheres bittet man zu erfragen Nikolaistraße Nr. 38 bei A. Victor.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher mit sämtlichen Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht eine Stelle für Comptoir oder Lager.

Gef. Offerten beliebe man unter C. W. H. 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein cautionsfähiger junger Mensch von auswärts sucht ein baldiges Unterkommen als Laufbursche, Kellner oder Markthelfer. Adressen bittet man unter Th. Z. H. 8. abzugeben in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesuch.

Ein noch junger verheiratheter Mann, hiesiger Bürger, welcher gut empfohlen werden kann, sucht in einem größeren Hause einen Posten als Hausmann oder Markthelfer.

Die geehrten Herren Hausbesitzer werden gebeten, ihre Adressen unter H. H. H. 10 posts restants niederzulegen.

Für einen unverheiratheten gesunden Mann, welcher, früher Militair, die letzte Zeit hier als Markthelfer und Hausmann zur größten Zufriedenheit fungirte, wird zu Ostern ein Hausmannposten gesucht. Hierauf Reflectirende werden gebeten ihre Adressen bayerischer Platz Nr. 16 im Hinterhaus abzugeben.

Eine Witwe, welche gründlich vertraut ist mit Fertigen feinerer Wäsche, Oberhemden etc., sucht hierdurch, sei es für eine Handlung oder resp. Familien darin Beschäftigung. Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 13 parterre niederzulegen.

Ein gewandtes, ordnungsliebendes Mädchen, welches als Verkäuferin war, auch mit der Stubenarbeit vertraut ist, sucht bis 1. April Stelle. Näheres Münzgasse 3, 1. Et.

Ein reinliches Ordnung liebendes Mädchen, welches in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum ersten Februar einen Dienst. Adressen unter E. A. sind niederzulegen in der Tagesblatts-Expedition.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches schon 4 Jahre als Jungemagd hier in einem Dienste gestanden, bestens empfohlen werden kann, sucht als solche wieder Dienst zum 1. oder 15. April. Näheres Markt, Kochs Hof rechts 2. Stand.

Eine perfecte Köchin in gesetztem Alter wünscht baldiges Unterkommen. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 16 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Verhältnisse halber zum 15. Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen gefälligst niederlegen Brühl im Kranich hinten im Hofe 3 Treppen links.

Eine Köchin, welche 6 Jahre bei einer vornehmen Herrschaft der Küche allein vorgestanden hat, sucht verhältnißhalber den 15. Februar oder 1. März eine andere Stelle. Gef. Adressen bittet man abzugeben Hainstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesetztem Jahren, das gut kochen kann und sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, wünscht bis zum ersten Februar d. J. ein Unterkommen, wo möglich bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 7 bei Fleischmann.

Ein Mädchen, welches im Nähen und Platten, wie in aller häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist, sucht nächsten Ersten einen Dienst. Näheres bei ihrer Herrschaft, Reichels Garten, Elsterstraße Nr. 1605, 2 Treppen.

Ein wohlgebildetes Mädchen vom Lande und von guten Aeltern sucht zu baldigem Antritt einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfahren große Fleischergasse Nr. 29.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 7 im Hofe 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches im Rechnen und Schreiben erfahren ist, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Näheres wird ertheilt Reichstraße Nr. 8-9 parterre bei Madame Beyde.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches gute Atteste aufzuweisen hat und sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. Februar einen Dienst für Alles.

Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 49, 2. Hof 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Febr. oder März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 11, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht so bald als möglich unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Jungemagd oder Ladenmädchen.

Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre werthe Adresse unter Chiffre A. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine sehr gut empfohlene Person in mittleren Jahren sucht eine Stelle als Kindermagd oder Wärterin. Centralstraße Nr. 14, im Hofe 2. Etage.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 19.]

19. Januar 1859.

Gesucht wird zum ersten Februar ein Dienst für Kinder und häusliche Arbeit.

Emilienstraße Nr. 8, 2 Treppen links zu erfragen.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst als Stubenmädchen in ein Gasthaus große Fleischergasse 10/11, 3 Treppen bei Dtt.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. Februar einen Dienst für Alles. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 1a, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten sehr erfahren, sucht bis ersten Februar Dienst. Adressen Schloßgasse Nr. 1 parterre.

Eine ausgezeichnet gute Amme, 21 Jahre alt, sucht einen Dienst. Zu erfragen Wohlis Nr. 48.

Gewölbe = Besuch!

Am Markt, Grimma'sche oder in einer andern lebhaften Straße wird ein nicht allzugroßes Gewölbe für's ganze Jahr baldigst zu miethen gesucht. Adressen mit S. T. beliebe man bei Herrn August Kind hier abzugeben.

Ein Gewölbe oder Niederlage zur Abhaltung von Auktionen wird für die Zeit außer den Wessan gesucht von **Ferdinand Förster.**

Gesucht

wird zu miethen eine geräumige trockene Niederlage in der Stadt, am liebsten in der Burg- oder Petersstraße.

Adr. sind niederzulegen bei Hrn. Carl Friedrich Weber jr., Markt Nr. 15.

Für ein langjährig bestehendes Fabrik-Unternehmen wird für nächste Johannis oder auch früher ein Geschäftslocal in der Stadt oder nähern Vorstädten, ohne Beachtung besonderer Neplage, aus mindestens 8 à 10 heizbaren Piecen nebst Zubehör bestehend, gesucht. Offerten hierauf bittet man in der Expedition dieses Bl. unter Chiffre L. F. niederzulegen.

Wohnungs = Besuch.

Ein unverheiratheter hiesiger Bürger, der sein Geschäft außer dem Hause betreibt, sucht eine kleine Wohnung, am liebsten im Petersviertel, den 1. April zu beziehen.

Adressen beliebe man niederzulegen
Petersstraße Nr. 37 in der Restauration.

Gesucht wird von einem sich zu verheirathenden Kaufmann ein Familienlogis von 150—300 Thlr. Adressen bittet man abzugeben im Comptoir Painstraße Nr. 21, 2. Etage.

Gesucht wird sofort ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör zum Betrieb eines anständigen und stillen Geschäfts.

Adressen unter Z. A. H 50. in der Expedition dieses Blattes.

Eine pünctlich zahlende stille Familie sucht für nächste Ostern ein kleines Familienlogis von 30 bis 40 Thlr. in der Johannis- oder Dresdner Vorstadt. Adressen wolle man gefälligst niederlegen Grimma'sche Straße Nr. 5 in der Hausflur.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden, kinderlosen Leuten ein kleines Familien-Logis im Preise von 24—50 \mathfrak{R} . Adressen beliebe man bei Herrn Restaurateur Raack, Dresdner Straße Nr. 13 abzugeben.

Gesucht wird Verhältnisse halber sofort ein Logis, auch könnte es Astermiethen sein, in der Stadt oder auf dem Lande. Adressen bittet man niederzulegen Gerberstraße Nr. 59, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird von zwei Markthelfern eine Stube mit oder ohne Schlafzimmer. Adressen bittet man unter Chiffre L. E. 19. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht eine Stube. Adressen bittet man bei Herrn Kfm. Schmidt, Nicolaistraße, niederzulegen.

Ein Reisender, welcher wenig zu Hause, sucht bei einer gebildeten Familie ein nettes Zimmer mit Schlafcabinet, möglichst in der Vorstadt und sofort zu beziehen. Adressen niederzulegen im Gasthaus zur Stadt London.

Gesucht wird von einem ledigen Frauenzimmer ein einfach meublirtes Stübchen oder Schlafstelle. Zu erfragen im Sack, Kaffeeshant von Herrn Deuschler.

Ein gut meublirtes Zimmer, meßfrei, im Preise von 45 bis 50 \mathfrak{R} wird zu miethen gesucht. Gest. Offerten unter Chiffre T. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht eine unmeublirte Stube mit oder ohne Kammer, zum ersten Februar. — Adressen bittet man Erdmannsstraße Nr. 3, 1 Treppe links niederzulegen.

Vermiethung. Einige Familienlogis sofort und zu Ostern zu beziehen, mit 2, 3 und 8 Stuben und allem Zubehör, Carolinenstraße Nr. 11, 12 und 13.

Eine Niederlage ist zu vermieten
Universitätsstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Die von Herren A. J. Aschard Söhne in ihrem am Markte gelegenen Hause seither innegehabten und aus der ersten Etage bestehenden Handlungslocalitäten so wie 3 Hausstände sind zu vermieten.
Dr. Friederici jun.

Ein hohes Parterre-Logis ist von Ostern an für den Preis von 70 Thlr. pro anno zu vermieten
lange Straße Nr. 16/17.

Eine 1. Etage zu 6 Stuben und Zubehör ist zu Ostern zu vermieten Wintergartenstraße Nr. 5.

Wohn- und Schlafstube, sehr freundlich und gut meublirt, ist meßfrei mit Hauschlüssel den ersten Februar an Herren zu vermieten, Aussicht in den Garten, Köpplaz Nr. 9, im Hofe 3 Treppen, dem Augusteum gegenüber.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an eine solide Frauensperson Neukirchhof Nr. 42, 1. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine meublirte Stube mit Schlafkammer Nicolaistraße Nr. 28, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Alkoven an 1 oder 2 Studirende kleine Fleischergasse 4, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort oder später Stube und Kammer an eine Person in Reudnitz. Näheres Leipziger Gasse Nr. 58.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen Herrn Antonstraße Nr. 22, 2 Treppen links.

Zu vermieten sind zwei große einfach meublirte Stuben und sogleich oder später zu beziehen Postwagenremise 1. Haus 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist sogleich eine fein meublirte Stube
Gerberstraße Nr. 41, 2 Treppen.

Eine meublirte Stube mit Schlafzimmer ist sofort zu vermieten Nicolaistraße Nr. 13, 1 Treppe.

Eine gut meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten; desgleichen eine Schlafstelle. — Grimma'sche Straße Nr. 21, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist vom 1. Febr. an eine gut meubl. Stube (meßfrei mit Hauschlüssel) an 1 oder 2 Herren Petersstr. 29, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit schöner Aussicht an einen Herrn Erdmannsstraße Nr. 3 rechts 3 Tr.

Zu vermieten ist eine anständige Garçonwohnung
Rosenthalgasse Nr. 5, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine große elegant meublirte Stube nebst Kammer an einen oder zwei Herren Dresdner Straße Nr. 63, neben der Post 3. Etage vorn heraus.

Eine Kammer mit separatem Einaang ist als Schlafstelle zu vermieten große Windmühlenstraße Nr. 15, der Bierhalle vis à vis 2 Treppen links bei Langrock.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit separatem Eingang an einen Herrn Hainstraße Nr. 5 beim Buchbinder.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Febr. eine anständig meublierte Wohn- und Schlafstube Weststraße Nr. 53, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube nebst Kammer Centralstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein freundlich gut meubliertes Zimmer Frankfurter Straße Nr. 57, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein großes freundliches gut meubliertes Zimmer Petersstraße Nr. 18 (3 Könige), 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist Theaterplatz Nr. 7 eine freundliche Stube an ledige Herren. Das Nähere 1 Treppe daselbst.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Naundörfchen 14, im Hofe 2 Treppen.

Eine fein meublierte Stube ist zu vermieten Inselstraße Nr. 14, Treppe links 2. Etage.

Eine meublierte Stube ist Frankfurter Straße an einen Herrn billig zu vermieten. Näheres Nr. 50 parterre.

Eine freundliche meublierte Stube nebst Kammer, vorn heraus, ist an einen oder 2 Herren zu vermieten Nicolaisstr. 26, 3. Et.

Zwei gut meublierte Stuben sind sofort zusammen oder getheilt an ledige Herren zu vermieten Brühl Nr. 52, 3. Etage.

Eine freundliche meublierte Stube ist zu vermieten. Näheres Frankfurter Straße Nr. 16, 1. Etage.

Ein solides Mädchen, welches außer dem Hause ihre Arbeit hat, findet eine freundliche Schlafstelle in einer heizbaren Stube Gerichtsweg Nr. 7, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für einen Herrn Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen an solide Herren Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle Thomaskirchhof Nr. 3, 2. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für eine ledige Mannsperson Neukirchhof Nr. 42 parterre.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für Herren vorn heraus Preußergäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Glockenstraße Nr. 7 im Grüßgeschäft.

Ein solider Herr wird als Teilnehmer einer meublirten Stube sogleich oder 1. Febr. gesucht Preußergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein junger Mann als Teilnehmer an einer Stube Neukirchhof Nr. 10, 2 Treppen links.

Salon-Theater in Neuschönefeld (Gräfe's Salon).

Heute Mittwoch den 19. Januar Benefiz- und Abschieds-Vorstellung der berühmten schottischen Glockenspieler. Zum ersten Male: **Aufbauen und Zerstören**, oder: **Eine kaufmännische Wette**. Lustspiel (ganz neu). Erster Platz 5 Ngr., zweiter Platz 2 1/2 Ngr. Anfang 1/28 Uhr. Cassenöffnung 1/27 Uhr. Seyffert.

Zum heutigen Schmaus

à la carte im Salon große Windmühlenstraße Nr. 7 ladet freundlichst ein Marie verw. Wilger.

NB. Nach der Tafel ein solides Tänzchen.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Mittwoch Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie verschiedene warme Speisen, wozu ergebenst einladet A. Seyfer.

Von heute an wird das **Gersdorfer Doppelbier** in Stötteritz wieder ausgegeben. Schulze.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend gefüllter Truthahn. Bayerisches Bier aus der königlichen Brauerei in Nürnberg, so wie hiesiges Vereins-Bier empfehle ich als ganz vorzüglich. C. A. Mey.

Kleine Funkenburg. Heute Mockturtle-Suppe.

„Stadt Wien“, bayerische Bierstube. Göttinger ff. à Seidel 2 π und echt Münchener rein und unverfälscht à Seidel 1 1/2 π . Möbius.

Weils Rheinische Restauration, Hainstraße Nr. 31.

Heute Mockturtle-Suppe à Portion 5 Ngr., so wie eine Auswahl von warmen und kalten Speisen in und außer dem Hause.

C. Weinerts Restauration, Universitätsstraße 19. Heute Abend Dacht mit Salzkartoffeln.

Geraer Felsenkeller, Lagerbier extrafein. Täglich früh Bouillon. Auswahl guter Speisen.

Heute Schlachtfest. **J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.**

Paris auf der alten Waage. Man sieht ganz neue Stadttheile, den Kaiser Napoleon, dessen Arbeitszimmer, Thronsaal, Gemächer der Tuilleries und neun Szenen aus dem Volksleben.



Nur noch kurze Zeit. **Dritter Cyclus.**

Im Saale des Hotel de Prusse heute Mittwoch den 19. Januar eine große geologisch-geognost. **Vorstellung** aus dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft von

Professor **Wayer.**

Erste Abtheilung: Geologisch-geognostische Darstellung. Zweite Abtheilung: Aus dem Reiche der Natur: darstellend berühmte Bergwerke und Stätten der fünf Welttheile und die berühmtesten architektonischen und landschaftlichen Gegenstände. Mit neuen Abwechslungen. Dritte Abtheilung: Phantasmagorische Ansichten berühmter Bildhauerwerke. Zum Schluß: Pierrot und Arlequin. Anfang 1/28 Uhr, Ende 9 Uhr. Casseneröffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze: Nummerirter Platz 10 Ngr. Erster Platz 7 1/2 Ngr. Zweiter Platz 5 Ngr. Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte. Billets sind zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums täglich bis 5 Uhr Nachmittags zu haben in der Buchhandlung von **Otto Klemm**, Universitätsstraße Nr. 24, im Gewölbe des Herrn **C. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38 und Abends an der Casse. Das Nähere die Zettel.

Directoren und Instituts-Inhaber, welche für ihre Zöglinge eine Extra-Vorstellung wünschen, oder mit ermäßigten Preisen die Abend-Vorstellungen besuchen wollen, sind freundlichst ersucht, sich Abends an der Casse zu melden.

Heute den 19. Januar

Kränzchen der Gesellschaft

Cordelia

im Odeon.

Billets sind zu entnehmen Thomaskirchhof 7 im Gewölbe, in Hr. Jacobs Restauration und im Odeon. Der Vorstand.

Die Brandbäckerei

empfiehlt täglich frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle und verschiedene Sorten Kaffeebraten, wozu freundlich einladet E. Hentschel.

Stätterig.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag,
an welchem Pfannkuchen mit feinsten Fülle, vorzügliche warme Getränke
u. div. Biere, Bayerisch v. Kurz, Gersdorfer u. Vereinsbier ff. Schulze.

Grosser Kuchengarten

empfehle täglich Pfannkuchen mit feinsten Fülle, so wie div.
Stolle und ff. Kaffee, wozu ergebenst einladet

A. Steinbach.

Kleiner Kuchengarten

empfehle täglich Pfannkuchen.

Heute Schlachtfest bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Heute Schlachtfest, wozu ich freundlich einlade.
F. Richter, kleine Windmühlengasse Nr. 9.

Heute früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ladet höflichst ein
C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.

Morgen Schlachtfest bei **G. Vogel am Barfußberg.**

Stadt Mailand. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder
Sauerkraut. Die Gose ist ff.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig ergebenst ein
J. S. Spreer, große Fleisnergasse Nr. 7.

Zwei Thaler Belohnung. Verloren wurden 8 sächsische
und 2 Chemnitzer Cassenbilletts von einem armen Familien-Vater
mit 4 Kindern. Gegen Dank und obige Belohnung abzugeben
Dresdner Straße Nr. 16 bei Herrn F. A. Winkler.

Verloren wurde vergangenen Sonnabend von einem Schüler
der 2. Bürgerschule ein Schreibkasten. Der ehrliche Finder wird
um Rückgabe gebeten Theaterplatz Nr. 6, 4 Treppen.

Verloren wurde am Montag ein Kopfschub, roth und schwarz.
Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 10, 3. Etage.

Verloren wurde das Dienstbuch der Amalie Pexold aus
Kleingörschen. Abzugeben Weststraße Nr. 20 parterre.

Verloren wurde ein goldener Ohrring. Gegen Belohnung
abzugeben bei Herrn Goldarbeiter Zieger jun.

Verloren wurde am vergangenen Sonntag ein kleines gold-
nes Verloque mit rothem Stein. Gegen Belohnung abzugeben
in der Adler-Apotheke.

Verloren

wurde im Hause Nicolaisstraße Nr. 20 ein grauer Pelzkragen. Ab-
zugeben gegen gute Belohnung in demselben Hause im Wäschgeschäft.

Verloren wurde gestern Abend von Kleinschocher bis Leipzig
ein schwarzer Herrenhut. Gegen angemessene Belohnung abzu-
geben Markt, alte Waage bei Herrn Scharlach.

Verloren: ein weißseidenes Halstuch, gebäumt. Gegen Be-
lohnung abzugeben Carolinenstraße Nr. 11, 1. Etage rechts.

Verloren wurde am Sonntage ein weißer Tüllschleier.
Gegen Belohnung abzugeben kleine Fleisnergasse 14 parterre.

Verloren wurde am vorgestrigen Tage ein goldnes Verloque,
aus Petschaft mit rothem Steine, goldenem Uhrschlüssel und dergl.
Medaillon blau emailirt, an einem kleinen goldenen Ringe.

Der ehrliche Finder wird gebeten selbiges gegen angemessene Be-
lohnung Katharinenstr. 2, Griechenhaus, bei Herrn Pörschmann
gefälligst zu übergeben.

Verloren wurde am Sonntag Abend in Herrn Kells Restauration
am Neumarkt ein schwarzer Schleier. Man bittet selbigen gegen ange-
messene Belohnung abzugeben Petersstr., 3 Könige, 2. Et. vorn heraus.

Stehen gelassen wurden am Sonntag Abend ein Paar Summischuhe.
Gegen Belohn. abzug. Reichels G., Mittelhof 7, 2 Tr. H. Lehmann.

Die Dame, welche am Sonntag Nachmittag in Conne-
wig einen schwarzen Schleier fand, wird ersucht solchen
gefälligst bei Herrn Kaufmann Wagner, Zeiger Straße, gegen
Dank und Belohnung abzugeben.

Verlaufen hat sich am Sonntag in der Nähe des Rulthurms
ein gelb- und weißgefleckter Wachtelhund. Gegen Belohnung zu-
rückzubringen Grimma'sche Straße Nr. 22, 2 Treppen.

Ein kleiner schwarzer Hund mit weißer Brust und neussilbernem
Halsband ist gestern früh entlaufen. Der Wiederbringer erhält
eine Belohnung auf Staudens Ruhe in Reudnitz.

Entlaufen ist am Sonnabend ein starker Wachtelhund, schwarz
und weiß gezeichnet, mit Maulkorb und Steuer-Marke Nr. 8.
Es wird um Ablieferung Petersstraße 13, 2. Etage gebeten.

Lindenau, Richters Restauration.
Heute Mittwoch Schweinsknochen mit Klößen,
Sauerkraut und Meerrettig.

A. Kells Restauration

empfehle für heute

Schlachtfest.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein
S. Schmidt, halber Mond.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl Nr. 64.

Heute Schlachtfest bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Heute Schlachtfest, wozu ich freundlich einlade.
F. Richter, kleine Windmühlengasse Nr. 9.

Heute früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ladet höflichst ein
C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.

Morgen Schlachtfest bei **G. Vogel am Barfußberg.**

Stadt Mailand. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder
Sauerkraut. Die Gose ist ff.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig ergebenst ein
J. S. Spreer, große Fleisnergasse Nr. 7.

Ein schwarzer Jaghund ist zugelaufen. Abzuholen Lin-
denau, hohe Gasse Nr. 59 bei Müller.

Die Schuldner und etwaigen Gläubiger des Nachlasses der
jüngst verstorbenen Frau **Johanne Christiane** gesch. **Starke**,
geb. **Schoder** alhier werden aufgefordert, sich thunlichst bald
bei dem Unterzeichneten zu melden.

Leipzig, den 17. Januar 1859.

Adv. **Cerutti,**

Vollstrecker des Starke'schen Testaments.

Für die bei der insolventen Lebens- und Renten-Versicherungs-
Societät **Hammonia** Versicherten liegt eine auf einen Rechts-
anwalt zu Hamburg gestellte Vollmacht noch einige Tage zur
Mitunterschrift aus bei

Dr. **Heinr. Aug. Kori** sen., Reichstr. 33.

Man vergleiche bis auf Weiteres den Bericht über die
Generalversammlung der Leipziger Papierfabrik in der deutschen
Allgemeinen Zeitung mit dem Tageblatte. Letzterer, lahm und
vollständig parteiisch, ein treffender Abklatsch der Sache. Im Fall
weiterer Provocation keine Discretion.

Carl Suden.

Interessante Notiz!

Am Montag Nachmittag bekam Herr Professor **Mayer** einen
Besuch von einem Russen, welcher ihm mittheilte, daß er dem-
selben wegen seiner geologisch-geognostischen Vorstel-
lungen nach Wien und andern Städten nachgereist sei, bis er
endlich in Dresden erfahren habe, daß Herr Professor **Mayer**
sich in Leipzig befinde; er bat den Herrn Professor nunmehr ihm
sofort eine Extravorstellung für sich ganz allein zu geben,
was natürlich mit großer Bereitwilligkeit nach circa 1/2 Stunde
wegen der nothwendigsten Vorbereitungen geschah.

Mit großer Aufmerksamkeit wurden seitens des Russen die Dar-
stellungen betrachtet und pecuniär reichlich belohnt. Beim Scheiden
ergab sich, daß er ein Doctor medicinae sei.

Man war bisher von den Engländern derartige Großthaten und
Charakterzüge gewöhnt. Die Russen scheinen jedoch jetzt darin
und im Studium der Wissenschaften den Engländern nicht nach-
sehen zu wollen.

Laute Bitte in der Weststraße.

Bei Deutrich, nicht bei Schneider! da kommt man bald nicht weiter!
Hilf! Wohlfahrtspolizei!
Daß durch Gesezeskraft, Herr Deutrich wieder schafft!
Trottoir recht schnell herbei! —

Bitte, sich meiner Worte vom 22. October freundlich zu er-
innern. — Dreifach. —

Herrn **Sermann Klöppel** zu seinem heutigen Wiegenfeste
ein donnerndes Hoch, daß ganz Mückern und Liebenau zittert.
Der alte Lazarus.

Es gratulirt dem Fräulein **Auguste Lorenz** zu ihrem heu-
tigen Wiegenfeste von ganzem Herzen Ungenannt und doch bekannt.

Herrn **G. Sch.** in Krafts Hof gratulirt zu seinem 25. Geburts-
tage von ganzem Herzen eine stille Beobachterin.

Servicen Glückwunsch dem Fräulein Maria
mürtig zu ihrem 17. Geburtstag.
 Dr. Anna

Es gratulirt Herrn Müller im Spittelthor zu seinem heutigen
 Wiegenfeste ein dreimal Hoch, daß die ganze Pflanze wackelt.
 Dr. Dr.

Harmonie! — Heute zu Krempler! — Kloppstock.
§ XXXer 8 Uhr.
XIIer. Heute 1/2 8 Uhr. XIIer.

Det Skandinaviske Selskab

feirer sin Stiftelse **Løvedag** d. 22. Dennes **Aften Kl. 8** præcis i „**Kaiser von Oesterreich**“, Nicolaistrasse
 No. 41. — Deeltagere fra de tre nord. Riger indbydes at tegne sig hos Vaerten senest **Freitag d. 21. Middag.**
Formandskabet.

Männergesang-Verein.

Heute Versammlung. Probe zur Festfeier.

Heute wurde uns ein muntres Töchterchen geboren.
 Leipzig, den 18. Januar 1859.

Herrmann Moser und Frau.

Todesanzeige.

Gottes Gnade erlöste am 17. d. unseren geliebten **Sohn und**
Bruder, Jofko Reinhold Vogel, 17 Jahre alt, von seinen
 vier jährigen schweren Leiden durch einen sanften Tod.
 Keufere Zeichen der Trauer werden wir nicht anlegen.
 Lindenau am Begräbnistage.
Gustav Vogel und Familie.

Heute Morgen um 5 Uhr verschied nach längern Leiden unser
 guter Gatte und Vater, der Kaufmann **Friedrich Corne-**
lius Krabbes in seinem 41. Lebensjahre, welches theilneh-

menden Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch angezeigt
 Leipzig, den 18. Januar 1859.
Ottlie v. Krabbes, geb. Thirmer,
Anna Krabbes als Tochter.

Raum haben wir einen geliebten Sohn und Bruder in das Grab
 gefenkt, so trifft uns wieder der Verlust unserer theuren, guten
 Tochter und Schwester, **Barra Wilhelmine Clara**
Knobloch, welche heute Nachmittags 6 Uhr in ihrem 25. Lebens-

jahre zu einem bessern Jenseits verschied.
 Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Nachricht.
 Leipzig, den 17. Januar 1859.
Die trauernden Aeltern und Geschwister.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag Braunkohl mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand. Böttcher.**

Angemeldete Fremde.

v. Arnfeld, Baron a. Lemberg, Stadt London.
 Abel, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
 Borchard, Kfm. a. Grefeld,
 v. Balaschew, Rittmstr. a. D.
 v. Balaschew, Fr. Obristin und
 Brandt, Kfm. a. Petersburg, Hotel de Russie.
 Bödche, Hdlgsreis. a. Hamburg, S. de Baviere.
 Bed, Buchhfr. a. Prag, und
 Blumenthal, Fabr. a. Berlin, Stadt Rom.
 Buch, Kfm. a. Cassel, Stadt Hamburg.
 Bergner, Def. a. Stolzen, blaues Roß.
 Deichert, Postbeamter a. Dresden, bl. Roß.
 Dawson, Fr. a. Whitley, Rosenstraße 3.
 Delchoff, Fabr. a. Eisenach, Lebe's S. garni.
 Dreßler, Courier a. Breslau, und
 David, Kfm. a. Antwerpen, Hotel de Prusse.
 Engelhardt, Kfm. a. Stettin, Stadt Wien.
 Engel, Kfm. a. München, Stadt London.
 Frank, Viehhdlr. a. Erfurt, goldne Sonne.
 Fiedler, Fr. a. Eisenach, schwarzes Kreuz.
 Göpke, Fr. a. Weimar, Kreuzstraße 12.
 Guschke, Def. a. Dreßbach, blaues Roß.
 Gorchig, Kfm. a. Freiberg, Stadt Hamburg.
 Gursche, Kfm. a. Mainz, und
 Hertel, Kfm. a. Hannover, Palmbaum.
 Haeter, Fr. a. Gotha, lange Straße 4.
 Herzberg, Hdlgsreis. a. Frankfurt a. M., S. de Bav.
 Heyer, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Hendrich, Kfm. a. Köln, Stadt Wien.

Ginton, Rent. a. New-Orleans,
 Heimbürg, Kfm. a. Paris, und
 Henne, Rent. a. Ronneburg, Hotel de Pologne.
 Hartmann, Kunstgärtner a. Quellendorf, br. Roß.
 Hirsch, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
 Hesse, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Heiligenthal, Kfm. a. Baden, Hotel de Russie.
 Hager, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Hahn, Kfm. a. Kenney, Stadt Gotha.
 Jenke, Hoffkautp. a. Wiesbaden, S. de Bav.
 Jäger, Kfm. a. Cassel, Palmbaum.
 Kramer, Kfm. a. Halle, Stadt Nürnberg.
 v. Krasinski, Graf, Obef. u. Kam. u. Dienersch.
 a. Warschau, Hotel de Prusse.
 Küttler, Ingen. a. Pyrmont, Stadt London.
 Kuglew, Obef. a. Kallisch, Stadt Breslau.
 Köllner, Hdlsm. a. Drlamünde, Bamb. Hof.
 Kohl, Iniv. a. Dresden, grüner Baum.
 Köhner, Kfm. a. Pefth, Palmbaum.
 Lange, Kfm. a. Hamburg, und
 Lang, Kfm. a. Regensburg, Hotel de Baviere.
 Liebich, Ober-Büchsenmacher aus Kiew, Stadt
 London.
 Lieder, Fabr. a. Königstein, goldner Hahn.
 Müller, Kfm. a. Grefeld, Palmbaum.
 Meyer, und
 Meyer, Apotheker a. Seithain, grüner Baum.
 Meyer, Banq. a. Dresden, Stadt Rom.
 Maitland, Rent. a. Dresden, Hotel de Baviere.

Müller, Kfm. a. Magdeburg, und
 Molendes, Lehrerin a. Bayreuth, schw. Kreuz.
 Neumann, Kfm. a. Würzburg, Stadt Wien.
 Nordmann, Hdlgsreis. a. Grefeld, St. Hamb.
 Ney, Kfm. a. Paris, Palmbaum.
 Nappenheim, Kfm. a. Berlin, S. de Baviere.
 Pfal, Mühlenbes. a. Breitenbrunn, br. Roß.
 Purfche, Weber a. Mittel-Gunewalde, g. Weinsäß.
 Puge, Pferdehdlr. a. Lachstedt, goldne Sonne.
 Petersen, Kfm. a. Silenburg, und
 Podschadly, Hdlgsreis. a. Coburg, St. Hamb.
 Rätel, Factor a. Meissen, grüner Baum.
 Rumpelt, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
 Rühle, Def. a. Bitterfeld, schwarzes Kreuz.
 Rohlmeyer, Kfm. a. Saarlouis, Stadt Gotha.
 Stockhausen, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.
 Sauerbeck, Kfm. a. Mannheim, S. de Russie.
 Sigler, Kfm. a. Rippingen, Stadt Hamburg.
 Schönau, Kfm. a. Oberweisbach, Palmbaum.
 Schur, Hotelbes. und
 Schur, Fr. a. Wien, schwarzes Kreuz.
 Schönstadt, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.
 Schuster, Würtlerrmstr. a. Strehla, St. Dresl.
 Lockius, Hdlgsreis. a. Berlin, St. Hamburg.
 Thomas, Fabr. a. Graßlitz, Hotel de Baviere.
 Luska, Kfm. a. New-York, schw. Kreuz.
 Walfmann, Kgbes. a. Pristewitz, Stadt Wien.
 Wilhelm, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.
 Zeidler, Kfm. a. Nordhausen, goldner Hahn.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 18. Jan. Berl.-Anh. A. u. B. 111; Berl.-Stett. 105;
 Köln-Mind. 139 1/2; Oberschles. A. u. C. 132; do. B. —;
 Dester.-franz. —; Thüring. —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 60;
 Ludwigsb.-Berb. —; Desterreich. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-
 Ant. 80 3/8; Loose v. 1854 —; Dester. Credit. 100. 1858. —;
 Leipz. Credit-Anst. 70 1/2; Dester. Credit-Anst. 109 3/4; Dessauer
 do. 50 1/4; Genfer do. —; Weimarische Bank-Actien 96;
 Braunschweig. do. —; Serrae do. —; Thüringer do. 73;
 Norddeutsche do. —; Darmst. do. 90 1/2; Preussische do. 138;
 Hannov. do. 95; Disc.-Comm.-Anth. 102 1/4; Wien 2 Mt.
 96 1/2; Amsterdam l. S. 142 1/2; Hamburg l. S. 151 1/4; London
 3 Mt. 6. 20; Paris 2 Mt. 79 1/2; Frankfurt a. M. 2 Mt.
 56. 22; Petersburg 3 W. 101 1/4.
 Wien, 18. Januar. Metall. 5 1/2 81.70; do. 4 1/2 72; do.
 4 1/2 —; Nat.-Ant. 83; Loose von 1834 —; do. 1839 —;
 do. 1854 112.90; Galiz. Grundentl.-Dblig. 79.50; Bank-Act.
 956; Escompte-Actien —; Desterreichische Credit-Actien 225;

Dester.-franz. Staatsb. 238.10; Ferdin.-Nordb. 1742; Donau-
 Dampfch. 499; Lloyd 330; Elisabethbahn 84; Rheisbahn —;
 Amsterdam —; Augsburg 87.35; Frankfurt a. M. 87.30;
 Hamb. —; London 103; Paris 41; Münzduc. 4.94.
 London, 17. Januar. Consols 95 5/8; 3 1/2 Span. —; 1 1/2 n.
 diff. 30 1/4.
 Paris, 17. Januar. 4 1/2 96. 50; 3 1/2 Rente 69. 5;
 Span. 1 1/2 n. diff. 29 1/4; do. 3 1/2 innere —; Silber-Anleihe
 —; Credit mobil. 793; Dester. Staatsb. 580; Lomb. Eisenb.-
 Act. 526; Franz.-Josephsbahn 502.
 Breslau, 17. Januar. Dester. Rmtk. 101 1/4 G.; Oberschles.
 Act. Lit. A. u. C. 132 1/4 B.; do. Lit. B. 122 1/4 B.
 Berliner Productenbörse, 18. Jan. Weizen loco 48 bis
 78 Seld. — Roggen loco 47 Seld, Jan. 46 1/2, Januar-
 Februar 46 1/2, Febr.-Frühj. 46 1/2 mattr. — Spiritus: loco
 18 3/8 G., Jan. 18 1/2, Januar-Febr. 18 1/2, Febr.-Frühj. 19 1/2
 still. — Rübböl: loco 15 1/2 Seld, Jan. 14 3/8, Jan.-Febr. 14 3/8,
 Febr.-Frühj. 14 3/8 mattr. — Gerste: loco 33—43 S. — Hafer:
 loco 27—34 S., Januar 29, Jan.-Febr. 29, Febr.-Frühj. 30 1/4.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionslocale, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von **E. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.